Beschreibung eines neuen Borkenkäfers aus Krain.

Von cand. forest. H. Wichmann, Bad Fischau N.-O.

Pityophthorus carniolicus n. spec.

Klein, schwarz, stark fettglänzend, von charakteristisch gedrungener Gestalt. Schenkel schwarz, Tibien rotbraun, Tarsen rötlichgelb. Fühler reifer Exemplare rotbraun, die Keule schwarz, glänzend, mit saftig-gelben Haaren besetzt. Der ganze Körper kurz, abstehend, aber sehr deutlich gelbgreis behaart.

Halsschild kaum länger als breit, von der Mitte an nach vorne gerundet verengt. Vorderrand flach gerundet, mit 4—6 scharf hervortretenden Körnchen besetzt. Höckerfleck groß, unregelmäßig, die Hälfte des Halsschildes einnehmend, hinten stark erhaben. Die Körnchen zum Teil verschmolzen, klein, nicht sehr dicht stehend. Hinter dem Höckerfleck dicht, runzelig und grob punktiert. Die glatte Längsschwiele in der Mitte, schmal und glänzend.

Schildchen klein, gerundet dreieckig, stark punktiert. Flügeldecken nicht ganz ein und einhalbmal so lang als zusammen breit, zylindrisch, deutlich schmäler als der Thorax, um das Schildchen gedrückt. Die Punktreihen verworren, als Reihen nicht erkennbar. Die einzelnen Punkte rund, nicht sehr gedrängt, stark, von der Mitte an feiner werdend. Absturz ziemlich steil, Nahtspitzen gleichmäßig abgerundet, Längsfurche breit, sehr schwach vertieft. Oft ist diese Vertiefung nur eine scheinbare, infolge der, besonders am Absturze, erhabenen Naht. Längsfurchen behaart, nur in der Verlängerung des 2. Zwischenraumes ein unbehaarter Streifen. Nur bei selteneren Exemplaren ist die Längsfurche deutlicher eingedrückt.

♀: Stirn deutlich halbkreisförmig eingedrückt, auf glänzendem Grunde grob, fast längsrunzelig punktiert. Am Vorderrande mit schmalem scharfen Längskiel, der den Hinterrand des Eindruckes nicht erreicht.

♂: Eindruck der Stirn undeutlicher, seine Punktierung schwächer, ohne Kiel, nur in seltenen Fällen mit einem undeutlichen Knöpfchen.

Beide Geschlechter haben die Stirn schwer sichtbar, kurz behaart. — Long: 1·1 bis 1·9 *mm.*

Von mir 15. Juni 1909 in Adelsberg (Krain) aus *Pinus nigricans* var. *austriaca* Endl. geschnitten (Sovičberg).

Mit *P. ramulorum* Perr., dem er auch in Gestalt und Größe gleicht, am nächsten verwandt. Er unterscheidet sich aber durch kürzere und gedrungenere Gestalt, runde nicht in Reihen geordnete Punkte der Flügeldecken und durch flachere Furchung des Absturzes. Durch das Fehlen einer Stirnbürste beim ♀ nähert er sich dem *P. Henscheli* Seitn.

Neue Coleopteren.

Von Obersanitätsrat **Dr. A. Fleischer** in Brünn.

Troglops Reitteri m.

Vom Habitus und der Größe des *Trogl. albicans* L., aber durch den Schnitt der Halsschildränder von diesem sowie von den anderen Arten weit verschieden.

Kopf gelb, nur mit einem schmalen schwarzen Streifen, welcher vom oberen Rand des tief schwarzen Auges zum Hinterrand des Kopfes zieht; Fühler gelb, gegen die Spitze bräunlich; Halsschild ganz gelb; Flügeldecken schwarz mit bläulichem Schimmer; Beine gelb und nur die Basis der Schenkel bis zur halben oder zwei Drittel der Länge schwarz. Kopf beim ♂ ebenso wie bei *albicans* in der Mitte tief eingedrückt.

Halsschild nach hinten weniger stark vorgezogen wie bei *albicans*, Vorderrand desselben bogenförmig gerundet, Vorderwinkel stumpf verrundet, Seitenrand ohne Einschnürung, er geht in einer Rundung in den Hinterrand über, so daß die Hinterwinkel kaum angedeutet erscheinen; vor der Basis und an den Rändern ist der Halsschild nur sehr schwach und flach niedergedrückt.

Die Schulterbeule an den Flügeldecken viel schmäler und kleiner als bei *albicans;* Skulptur der Flügeldecken mit diesem gleich. Long. 3 *mm.* — Ein ♂ gefunden bei Vernyi in Turkestan.

Byturus fumatus a. **grisescens** m.

Oberseite schwarz mit grauer Behaarung; also genau so gefärbt wie die typische Form des *Byt. tomentosus*, mit welcher er wahrscheinlich verwechselt wird; bei näherer Untersuchung von *tomentosus* durch die großen Augen, den kürzeren und breiteren Halsschild mit breiter abgesetztem Seitenrande leicht zu unterscheiden.

Das mir vorliegende Exemplar wurde auf der Insel Capri von Dr. Purkyně gefunden.
